

„Slow-TV“ – Entspannung pur?



DEUTSCH-TO-GO.DE

Das Konzept „Slow-TV“ wurde bereits 2009 ins Leben gerufen, als die Zugstrecke Bergen-Oslo ihren 100. Geburtstag feierte. Der staatliche norwegische Sender filmte damals mit Bordkameras die landschaftlich spektakuläre Fahrt von 7 Stunden und 16 Minuten. Der Film wurde dann an einem Freitagabend in voller Länge ausgestrahlt – mit überwältigendem Erfolg: Fast ein Viertel der norwegischen Bevölkerung verfolgte die Reise zumindest teilweise aus ihrem Wohnzimmer.

Seitdem zeigt der kommerziell unabhängige TV-Sender unbearbeitete Filme in Echtzeit, z.B. über das Lachsfischen, vom perfekten Holzfeuer oder vom Stricken. Beim Stricken beispielsweise beginnt der Film dann beim Schafscheren und endet beim fertigen Pullover. Und was besonders erstaunlich ist: Alle diese Sendungen kommen nicht etwa im Nachtprogramm, sondern zur besten Sendezeit und mit rekordverdächtigen Einschaltquoten!

Anscheinend suchen viele Leute eine Entschleunigung statt schneller Schnitte, wünschen sich Entspannendes und Authentisches. Junge Leute fasziniert vermutlich das Neue und Ungewöhnliche, ältere Zuschauer dagegen finden das Thema selbst interessant.

Der Programmleiter erwägt nun einen Film zum Thema Zeit. Nach der Herstellung einer Uhr will er zeigen, wie die Minuten und Stunden vergehen.

(172 Wörter)

(In Anlehnung an: <http://www.welt.de/vermishtes/article123322612/Slow-TV-fasziniert-norwegische-Zuschauer.html> und <http://www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion/slow-tv-es-passiert-nichts-und-millionen-schauen-zu> - zusammengefasst und bearbeitet von Ingrid Plank für: www.deutsch-to-go.de)